

Sägewerk in Fretter brannte

WR Attendorn, 01.06.2008

, 0 Kommentare

Fretter. (pep) Feuer nimmt keine Rücksicht auf Feiern. ...



Erheblichen Sachschaden richtete das Feuer im Sägewerk Müller in Fretter an. (WR-Bild:pr)

... Nur wenige Stunden nach Beendigung des Kreisfeuerwehrtags aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Löschgruppe Finnentrop, heulten in der Nacht zu gestern um 3.16 Uhr im Frettertal die Sirenen: Das Sägewerk Müller in der Gerhart-Hauptmann-Straße in Fretter stand in Flammen. Nachbarn hatten einen lauten Knall gehört und die Feuerwehr alarmiert. Als die Löschgruppe Fretter am Brandort eintraf, schlugen Flammen aus dem Dach. Zur Bekämpfung des Feuers, das einen Teil der Sägehalle und einen angrenzenden Sägemehlbunker betraf, und um ein Übergreifen auf andere Gebäude zu verhindern, wurden die benachbarten **Löschgruppen Ostentrop, Serkenrode, Schöndelt und Schliprüthen** alarmiert, die mit insgesamt rund 80 Einsatzkräften und zehn Löschfahrzeugen vor Ort waren. Aus dem Fretterbach und Hydranten wurden große Mengen Löschwasser gefördert.

Auch die in Bamenohl stationierte Finnentropener Drehleiter und der Atemschutz-Gerätewagen des Kreises aus Attendorn waren im Einsatz. Mit einer Wärmebildkamera wurde nach versteckten Brandnestern im Dach gesucht, der Sägemehlbunker wurde ausgeräumt und abgelöscht. Um 7.30 Uhr war der Einsatz gestern beendet.

Die Sägehalle und die darin befindlichen Maschinen wurden erheblich beschädigt, zur Schadenshöhe konnte die Polizei gestern noch keine Angaben machen. Die genaue Brandursache war gestern ebenfalls noch unklar und muss noch näher polizeilich untersucht werden, doch ist ein technischer Defekt als Auslöser ist wahrscheinlich.